

Rotary Club Ludwigshafen Rheinschanze unterstützt Ensemblewettbewerb Zusammenspiel gewinnt

Ludwigshafen. Hier glänzt nicht der Einzelne, sondern die Gemeinschaft: Die zweite Auflage des Rotary Ensemblewettbewerbs „Zusammenspiel gewinnt“ hat Anfang November in der Rudolf-Wihr-Schule, Limburgerhof stattgefunden. 46 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis wirkten dabei in 17 verschiedenen Ensembles mit. Sie erspielten sich unter fachkundiger Bewertung von erfahrenen Jurorinnen und Juroren sechs erste Preise, neun zweite Preise und zwei dritte Preise.

Oliver Neumann vom Rotary Club Ludwigshafen Rheinschanze, der in diesem Jahr die Preisgelder zur Verfügung stellte, gratulierte den Preisträgerinnen und Preisträgern im abschließenden Preisträgerkonzert und überreichte zusammen mit der stellvertretenden Musikschulleiterin Hiltrud Wies die Urkunden und Preisgelder. Neumann lobte das Engagement der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und vor allem der Instrumentallehrerinnen und -lehrer und hatte sichtlich Freude an den selbstbewussten Musikvorträgen, die auch schon von den Jüngsten souverän aufgeführt wurden. |rpk



Erfolgreiche Musiker: 46 Schülerinnen und Schüler waren beim Ensemblewettbewerb am Start.

FOTO: MUSIKSCHULE

Präventionstag am Heinrich-Böll-Gymnasium zu sexuell übertragbaren Krankheiten Fragen stellen in geschützter Atmosphäre

Ludwigshafen. In Deutschland sind sexuell übertragene Infektionen (STI) weiterhin eine Herausforderung für die Öffentliche Gesundheit. Obwohl verlässliche Schutz- und Behandlungsmöglichkeiten bestehen, sind die Zahlen der STI in den letzten Jahren sogar angestiegen. Deshalb gilt: Prävention ist der beste Schutz. Dafür braucht es eine frühzeitige Aufklärung über sexuelle Gesundheit – gerade auch bei Jugendlichen.

Daher hat der Fachbereich Gesundheitsförderung und -berichterstattung des Gesundheitsamts Rhein-Pfalz-Kreis einen Präventionstag am Heinrich-Böll-Gymnasium in Ludwigshafen veranstaltet. Er fand im Rahmen der rheinland-pfälzischen AIDS/STI-Schulpräventionswoche vom 4. bis 8. November statt. Die Schülerinnen und Schüler konnten an diesem Tag das Beratungsangebot des Gesundheitsamts kennenlernen – und gleichzeitig in geschützter Atmosphäre alle Fragen stellen, die sie brennend interessieren.

Und davon gab es eine ganze Menge: „Was sind STI?“, „Wie schütze ich mich vor einer Ansteckung?“,



Valerie Kiupelis (rechts) und Joëlle Bals vom Gesundheitsamt beantworteten in geschützter Atmosphäre alle Fragen der Schülerinnen und Schüler.

FOTO: RPK

„Welche Impfungen zur Vorsorge gibt es?“, „Welche Beratungsstelle ist die richtige Anlaufstelle?“, „Und wie spreche ich überhaupt darüber und mit wem?“ Das Präventionsteam beantwortete alle Fragen und sprach vorurteilsfrei mit den Schülerinnen und Schülern über einen verantwortungsbewussten Umgang mit sich selbst und anderen. Dazu zählt auch eine respektvolle

Haltung mit der Sexualität der Mitmenschen.

Das Angebot kam bei den Schülerinnen und Schülern gut an: „Es hat mir sehr gefallen. Vor allem konnte man offen miteinander reden“, war etwa aus ihrem Kreis zu hören. Viele gaben die Rückmeldung, dass sie etwas Neues gelernt haben und nun wissen, wie sie sich vor STI schützen können. „Es war

so toll. Ich weiß jetzt viel mehr“, hieß es weiter. „Und es war spannend mit Krankheiten zu arbeiten.“ Ziel der Präventionswoche ist es, ein generelles Verständnis für STI zu erzeugen und Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, zukünftig über dieses sensible Thema mit einer Vertrauensperson oder in der Beziehung sprechen zu können. In diesem Jahr fand die rhein-

land-pfälzische AIDS/STI-Schulpräventionswoche bereits zum 14. Mal an weiterführenden und berufsbildenden Schulen statt. Die STI-Schulpräventionswoche wird vom Ministerium und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) initiiert und an weiterführenden Schulen durch lokale Gesundheitsämter und Aidshilfen durchgeführt.

Im Mittelpunkt steht dabei das Wissen über STI, Übertragungswegen und Schutzmethoden - etwa vor einer Übertragung mit Chlamydien oder Humanen Papillomviren (HPV). Außerdem setzen sich die Initiatoren für eine Solidarisierung mit HIV-Betroffenen ein. Gerade deshalb ist die zeitliche Nähe zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember gewählt. Das Thema STI, HIV und AIDS kann somit mit unterschiedlichen Schwerpunkten bearbeitet werden. |rpk

Links:

Nähere Informationen zur Präventionswoche unter www.lzg-rlp.de

Nähere Informationen zum Welt-AIDS-Tag unter www.welt-aids-tag.de